
Presseinformation – Einladung zur Pressekonferenz

„Depression und Arbeitsplatz – was wir tun können.“

10. Europäischer Depressionstag - Pressekonferenz am 25. September 2013 in Berlin

Hildesheim/Leipzig/Dresden, den 10. September 2013 – Depression ist eine der häufigsten Erkrankungen und wie der Herzinfarkt eng verbunden mit psychosozialen Stress. Bei Herzinfarkt wissen inzwischen alle, dass es auf jede Minute ankommt. Bei Depression wird immer noch zu lange gewartet. Das gilt auch für Menschen im Berufsalltag. Hier ist es notwendig, Firmen gut zu beraten und für eine bessere Vernetzung von (Früh-)Erkennung und Behandlung zu sorgen. So können Patienten mit einer Depression wieder erfolgreich in das Arbeitsleben eingegliedert werden. Bei etwa fünfzehn Prozent der deutschen Bevölkerung tritt im Laufe des Lebens eine Depression auf. Der 10. Europäische Depressionstag – EDD (1.10.2013) steht wegen der Bedeutung des Themas erneut unter dem Motto: „Depression and Workplace“. Die European Depression Association (EDA) und die Stiftung Deutsche Depressionshilfe möchten Sie in diesem Jahr über Vorgehens- und Lösungsansätze für Betroffene dieser Erkrankung und Arbeitgeber informieren und laden Sie ein zur

Pressekonferenz

10. Europäischer Depressionstag (EDD)

„Depression und Arbeitsplatz – was wir tun können.“

Mittwoch, 25. September 2013 um 11 bis 12.30 Uhr

Langenbeck-Virchow-Haus – Raum Robert-Koch (5.Stock)

Luisenstr. 58/59 in 10117 Berlin

Ihre Gesprächspartner und die Themen werden sein:

„10. Europäischer Depressionstag: Depression und Arbeitsplatz – Warnhinweise rechtzeitig erkennen und handeln

Prof. Dr. Detlef E. Dietrich, Ärztlicher Direktor AMEOS Klinikum Hildesheim und Repräsentant der EDA in Deutschland

„Depression und Arbeitsplatz – Welche Unterstützung benötigen Betroffene und Arbeitgeber?

Dr. Hans-Peter Unger, Chefarzt Zentrum für seelische Gesundheit – Asklepios Klinik Harburg und Buchautor zum Thema

„Selbst betroffen von Depression am Arbeitsplatz - Was ist hilfreich?“

Dr. Michael Freudenberg, Psychiater, ehem. Oberarzt AMEOS Klinikum Neustadt und Betroffener

„Was können Arbeitgeber konkret für Mitarbeiter mit Depression tun?“

PD Dr. Christine Rummel-Kluge und Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Geschäftsführerin / Vorstand Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Weitere Informationen und Anmeldung: Rita Wilp pr und kommunikation

Goethe-Allee 1, 37073 Göttingen - Tel.: 0551/770 80 61 - e-mail: info@wilp-pr.de

FAX-Antwort

bitte zurücksenden an 0551 / 707 67 42

oder Rückmeldung an: info@wilp-pr.de



Pressekonferenz (11 – 12.30 Uhr) 10. Europäischer Depressionstag



„Depression und Arbeitsplatz – was wir tun können“

Mittwoch, den 25. September 2013 – 11 bis 12.30 Uhr
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin, Raum Robert Koch (5. Stock)

- Ich werde an der Pressekonferenz teilnehmen.
- Ich kann leider nicht teilnehmen, bitte übersenden Sie mir die Pressemappe.
- per Post (mit CD-ROM)
- digital

Redaktion _____

Vorname/Name _____

Straße _____

PLZ/Stadt _____

e-mail _____

Telefon _____

9. Europäischer Depressionstag
Presseinformationen
c/o Rita Wilp pr und kommunikation
Goethe-Allee 1
37073 Göttingen
Tel.: 0551/770 80 61
Fax: 0551/707 67 42
e-mail: info@wilp-pr.de